

Mannheimer Morgen
16. August 2011

Tanzen: 5000 Paare aus
53 Ländern beim 25. Turnier

GOC feiern Geburtstag

STUTTGART. Vor 24 Jahren, im Jahr 1987, wurden die German Open Championships in Mannheim „geboren“ und haben sich bis 2003 dort zum weltweit größten Tanzsportfestival entwickelt. Mit diesem Ruf wanderte das Turnier 2004 nach Stuttgart ab, wo es nun zum 25-jährigen Jubiläum mit einigen Rekorden aufwartet: Vom 16. bis 20. August gehen im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle insgesamt 5000 Paare aus 53 verschiedenen Nationen in 35 Einzelturnieren an den Start. Attraktionen sind die Grand Slam-Turniere der Latein- (Mittwoch/Donnerstag) und Standard- und Latein-Amateure (Freitag/Samstag) sowie die Boogie-Woogie-Weltmeisterschaften der Juniors, Oldies (Freitag) und der Hauptklasse (Samstag).

Stehplatz-Tageskarten kosten 29 Euro, Sitzplatzkarten zwischen 32 und 83 Euro. Erhältlich sind sie unter der Tickethotline: 07024/92 71 52. [st](http://www.goc-stuttgart.de)



Weitere Infos unter www.goc-stuttgart.de.

Tanzen: Sylvia und Thorge Merkhoffer feiern bei 25. German Open Championships in Stuttgart gleich mehrere Jubiläen / Standardpaar startet im Grand Slam-Turnier

Hobby führt zur Liebe: Vom Parkett zum Traualtar



Sylvia und Thorge Merkhoffer freuen sich auf ihre zehnte GOC. 81/20

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

MANNHEIM. Wenn am Dienstag in Stuttgart die 25. German Open Championships Jubiläum feiern, dann hat das weltweit größte Tanzsportfestival auch für ein Mannheimer Standard-Paar eine ganz besondere Bedeutung. Sylvia und Thorge Merkhoffer stellen sich zum zehnten Mal der Konkurrenz, zum ersten Mal als Ehepaar. „Es ist wunderbar, wenn man sein größtes Hobby zu zweit erleben kann“, ist die 33-jährige Sylvia glücklich, dass aus einer Bekanntschaft in der Tanzschule Stündek eine Partnerschaft fürs Leben wurde. „Wir haben, wie viele Jugendlichen, ganz normale Tanzstun-

den genommen. Das hat so viel Spaß gebracht, dass wir danach in der Formation weiter gemacht haben.“

Als sie dann ihre Gefühle füreinander entdeckten, wurde aus dem Hobby ein leidenschaftlich betriebener Sport. Damals noch als Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf unterwegs stiegen sie bis in die S-Klasse auf, feierten mit dem Sieg im Deutschlandpokal (2009) und Silber 2010 ihre größten Erfolge und gehören zu den vielen Tanzpaaren, die ein Festival wie die German Open zu einem Markenzeichen haben werden lassen.

„Die GOC sind immer ein Ereignis. Wo sonst misst man sich mit der kompletten Weltklasse!“ Insofern ist unter bis zu 600 konkurrierenden Paaren das Überstehen der ersten

Runde immer die schwierigste Hürde. Doch weil die im Mannheimer Reha-Zentrum sportomed arbeitende Sporttherapeutin und der in Wieblingen beschäftigte Orthopädie-Techniker erstmals in ihrer GOC-Karriere nicht am frühen Freitagmorgen an den Start müssen, sondern bis 11 Uhr Zeit haben, rechnen sie sich gute Chancen aus, dass ihr Lieblingstanz Langsamer Walzer die Wertungsrichter überzeugt und sie auch für Wiener Walzer, Tango, Slowfox, vor allem für den Quickstepp wach genug sind.

„Wir nehmen uns Urlaub und bleiben bis zum Ende am Samstagnacht“, wollen sie zum Abschluss auch ihre Trainer Simone Segatori und Annette Sudol (Koblenz) unter-

stützen. Die sind hinter den Welt- und Europameistern Benedetto Ferrara/Claudia Köhler (Stuttgart) in Deutschland die Nummer Zwei, in Europa und der Welt die Nummer Drei und geben einmal im Monat den beiden Merkhoffers in Koblenz Tipps.

Ansonsten gehen die Mannheimer, die sich nach der Auflösung des TC Blau-Gold Casino dem TC Blau-Silber Ladenburg angeschlossen haben, ihrem Sport viermal pro Woche alleine nach. Doch wie viele Paare aus der Region mussten sie einem zweiten Verein beitreten, um auf ausreichend Trainingszeit zu kommen. „Wir sind jetzt auch noch Mitglied im TZ Ludwigshafen“, sagt Sylvia Merkhoffer.

Mannheimer Morgen 13. August 2011